



## Papier ist nicht die Lösung!

*Sackerl aus Papier sind keine umweltfreundliche Alternative zu Plastik. Für die Herstellung ist sehr viel Energie, Material und Wasser notwendig, aber auch Chemikalien für die notwendige Reißfestigkeit. Die umweltfreundlichere Alternative ist kompostierbarer Biokunststoff aus nachwachsenden Ressourcen aus europäischer Landwirtschaft.*

Papiersackerl sehen nur umweltfreundlich aus, sind im Vergleich mit Plastiksackerl aber sogar schlechter für die Umwelt. Für die Sackerl wird kein recyceltes Altpapier verwendet, sondern Frischfasern. Diese sind viel länger als die Fasern von recyceltem Papier und sorgen dafür, dass die Papiersackerl reißfest werden. Es braucht jedoch für dieselbe Reißfestigkeit wie bei Plastiksackerl doppelt so viel Material. Bezüglich Ressourcenverbrauch schneidet das Papiersackerl deshalb schlechter ab als das Plastiksackerl.

Aber auch der Energie- und Wasserverbrauch beim Papiersackerl ist höher als bei Plastik. Für die Herstellung der reißfesten Fasern braucht es nämlich sehr viel Wasser und Energie, aber auch den Einsatz von Chemikalien. Die Ökobilanz dieser Plastikalternative ist deshalb schlechter als beim erdölbasierten Produkt. Im Schnitt müssen Papiersackerl mindestens dreimal benützt werden, damit sich die Klimabilanz ausgleicht. Oft landen diese aber nach Gebrauch gleich in der Altpapiersammlung.

Was nun? Die Ausgabe von Plastiksackerl ist in Österreich im Handel/Gewerbe mittlerweile verboten. Papiersackerl sind noch umweltschädlicher als Plastiksackerl. Eine umweltfreundliche Alternative ist Biokunststoff. NaKu Sackerl sind aus natürlichen, gentechnikfreien und nachwachsenden Rohstoffen aus europäischer Landwirtschaft hergestellt und in vielerlei Hinsicht umweltfreundlicher als herkömmliche Plastik- und Papiersackerl, da sie zu 100% kompostierbar sowie frei von Schadstoffen und Schwermetallen sind.

Weitere Informationen zur [Plastiksackerl-Kampagne](#)

Bilder zum [Download](#)

NaKu [Pressebereich](#)